Entomologische Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht beobachtet oder vielleicht eher übersehen worden.

In Nord- und Südamerika gilt die Eule als gefürchteter Gramineen-Schädling, und wenn ich recht orientiert bin, trägt die Raupe den berüchtigten Namen "Army worm".

Auf jeden Fall besteht zwischen den Fängen am "Blauen" und in Reichenburg, trotz des Intervalls von einem Monat, ein Zusammenhang, und es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Beobachtungen die das Bild ergänzen könnten, publiziert würden.

Adresse des Verfassers: Alfons Birchler, Burg
Reichenburg (Linthebene) SZ

Entomologische Notizen

1. Mai-Exkursion

Nach 2 Jahren Unterbruch konnte dieses Jahr endlich wieder unsere traditionelle 1. Mai-Familien-Exkursion durchgeführt werden. Unser diesjähriges Sammelgebiet war der seit bald 10 Jahren jedem aktiven Baslersammler gutbekannte Kaiserstuhl in der badischen Nachbarschaft, und zwar galt unsere Aufmerksamkeit besonders dem Badberg, den wir im Laufe der drei Besuchstage (29.4.-1.5.) kreuz und quer durchstreiften.

Unmittelbar nach dem Nachtessen wurde die HG-Lampe in Vogtsburg installiert und obwohl das Wetter recht kalt und unfreundlich war, machten wir Lichtfang bis tief in die Nacht. Der Anflug war unbedeutend und ausser 3 Spilosoma mendica Cl. und 2-3 Geometriden blieb das leuchtend weisse Tuch leer. Zwei Sammler suchten mit der Benzinlampe Raupen und hatten etwas mehr Glück, indem Sie an Schlehen Raupen von Noctua fimbriata Schreber, Abraxas grossulariata L. und die Raupen von Diloba caeruleocephala L. zahlreich fanden. Auch eine Raupe von Lasiocampa quercus L. tat sich an Eichenblättern gütlich und vier Raupen von Angerona prunaria L. wurden trotz ihrer typischen Tarnstellung entdeckt.

Der Sonntag war trüb und unfreundlich, was uns aber nicht hinderte, kleinere Streifzüge auf den Badberg zu unternehmen.

Allerdings war auch hier die Ausbeute an Faltern bedeutend geringer als diejenige an Raupen. In grosser Anzahl fand man Zygaenen-Raupen, einige Melitäen-Raupen, 2 Cosmotriche potatoria L., 2 Lasiocampa trifolii Esp., 1 Xylena exsoleta L. sowie 1 Raupe von Rhyparia purpurata L. Letztere war leider bereits früher von einer Schlupfwespe entdeckt und als Brutstätte von dieser auserkoren worden.

Trotz diesem relativ bescheidenen Ergebnis bis jetzt waren wir alle immer guter Laune und als wir von Sammlerkollegen aus Freiburg und Cernay Besuch erhielten, stieg das "Gemütlichkeitsbarometer" direkt auf Sturm.

Unser Durchhalten trotz dem verhältnismässig schlechten Wetter wurde dann am 1. Mai mit etwas Sonnenschein belohnt, was prompt ausgenützt wurde und am Mittag waren bereits einige Horisme aquata Hb., Chiasmia glarearia Brahm und Endrosa roscida Schiff. nebst einigen andern Faltern in die verschiedenen Tötungsgläser gewandert. Ein Weibchen von Horisme aquata Hb. wurde für Zuchtzwecke lebend mitgenommen und die abgelegten Eier erwiesen sich denn auch als befruchtet. Durch mühsames suchen wurden auch zwei winzige Räupchen von Nyssia zonaria Schiff. gefunden, in der stillen Hoffnung, dass diese schwer zu züchtenden und sehr oft gestochenen Raupen sich doch im Zuchtkasten bis zum Falter entwickeln werden. Eines der Räupchen ging dann bei der zweiten Häutung ein, während das andere sich prächtig entwickelte und sich am 2. Juni verpuppte, nachdem es sich schon vor der letzten Häutung nur noch von den Blüten der Esparsette (Onobrychis sativa) ernährte und die Blätter dieser Pflanze verschmähte.

Wir sind überzeugt, dass jeder der 11 Teilnehmer aus Basel zufrieden von dieser gemütlichen und interessanten Exkursion nach Hause heimkehrte.

Die Redaktion.

Zweitägige Exkursion ins Blauen-Gebiet (Jura, Kanton Bern) vom 10. und 11. Juni 1961

Ursprünglich als "interkantonale Exkursion" zusammen mit den Zürcher und Berner Schwester-Vereinen vorgesehen, wurde diese Sammelgelegenheit leider nur von Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft benützt.

Ziel war die freundliche Bergwirtschaft "Blauen-Reben", am Blauen-Südhang (Kt. Bern) gelegen, wo die sehr aktive Gruppe S. BLATTNER, P. STOECKLIN sr. und E. WELLAUER schon beachtliche Erfolge am Hg.-Licht erzielt hat, und wo wir sozusagen zu Hause sind.

Kein Wunder, wenn Samstag um 19 Uhr nicht weniger als 19 Lepidopteren- und Coleopteren-Sammler sich am grossen Tisch im gemütlichen Raum um unsern Präsidenten für ein vorzügliches

Essen zusammenfanden.

Als Gast und Vertreter der Zürcher war das 4 köpfige Ciba-Team, mit Herrn Ing. F. Vogelsanger als Leiter, bei uns, das in seinem speziell für entomologische Zwecke ausgerüsteten Kastenwagen ein zweites Aggregat mitbrachte, so dass wir im ganzen über nicht weniger als 5 Hg-Lichtquellen verfügten, die von der Dämmerung bis nach Mitternacht in einem Umkreis von 500 m in ganz verschiedenen Lagen in Betrieb waren und von allen Teilnehmern eifrig besucht wurden. Trotz des ziemlich günstigen Wetters war der Anflug mässig, und wenn auch jeder etwas einheimsen konnte, so war doch nichts neues zu verzeichnen. Die besten Funde (Lepidopteren) waren Mamestra thalassina Hfn. (2 Ex.), Nycteola degenerana Hb., Electrophaes corylata Thbg., Sterrha macilentaria H.S. und Cynaeda dentalis Schiff.

Lediglich zwei der Teilnehmer benützten unser bescheiden eingerichtetes ständiges Nachtlager, während alle andern per Auto nach Basel fuhren, die Nacht zu Hause verbrachten und am Sonntagmittag sich auf der schönen Aussichtsterrasse wieder zusammenfanden. Frauen und Kinder konnten sich in den noch nicht gemähten Wiesen schöne Blumensträusse pflücken- und grössere Bestände der seltenen, geschützten Hummel-Orchis bewundern. Eine Würfelnatter wurde gesichtet, und in einem Kuhfladen fand ein eifriger Käfersammler sogar ein schönes Exemplar von Copris lunaris L.

Der grosse Bläuling Maculinea arion L. flog leider noch nicht am Südhang oberhalb des Camping-Platzes, dagegen Odezia atrata L. und Jaspidia pygarga Hfn. (E. fasciana L.). Zygaena lonicerae Scheven war zahlreich an Scabiosen zu"pflücken", und sogar ein Exemplar von Zygaena meliloti Esp. wurde entdeckt.

Trotz einigen sonnigen Aufhellungen flogen aber im grossen und ganzen sehr wenige Arten und deutlich spürte man die Nachwirkungen der langen Schlechtwetterperiode. Von Melanargia galathea L. und Maniola jurtina L. wurden z.B. nur frischgeschlüpfte Exemplare erbeutet, was darauf hinweist, dass ihre Flugzeit erst begonnen hat.

So entschloss man sich früh und in aller Ruhe nach Hause zu fahren, um womöglich noch am gleichen Tag die kleine Ausbeute zu präparieren.

Die Redaktion.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: E. de Bros, Lic. jur., R. Wyniger, P. Hunziker

Textdruck: Stehlin AG., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel